



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Jahresbericht der historischen Commission bei der königl. bayerischen
Akademie der Wissenschaften.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

hatten, liegen uns zwei neue Blätter vor, die nach Gegenstand und Ausführung sich den trefflichen bisherigen Kunstleistungen des gleichen Verlags ebenbürtig anschließen. Es sind photographische Reproduktionen des bekannten auf der dresdener Galerie befindlichen Bildes von Julius Klotermund „Klage am Kreuz“ (nach Zeichnung von R. Strauß) und einer großen Composition des hochbegabten 1861 im 31. Lebensjahre verstorbenen Bonaventura Emmer aus Wien: „Dantes Hölle“. Der Künstler hat sich die Aufgabe gestellt, alle charakteristischen Vorgänge des Inferno in einer Gesamtdarstellung, deren architektonische Umrahmung die Hauptzüge der übrigen Gesänge vorführt, zu vereinigen, das Nacheinander der Dichtung im Nebeneinander des Bildes wiederzugeben, und es läßt sich nicht läugnen, daß er durch Reichthum der Erfindung und drastische Realität der Formgebung den Intentionen des großen Florentiners vielfach nahe kommt. Wenn auch das Arrangement nicht alle ästhetischen Einwendungen befreit, so verdient doch die Originalität des Problems und der ernste künstlerische Drang, der sich in allem kundgibt, Bewunderung und Antheil. — An beiden Blättern haben wir gleiche Vollendung der Wiedergabe zu rühmen.

Jahresbericht

der historischen Commission bei der Königl. bayerischen
Akademie der Wissenschaften.

Da die Einberufung der auswärtigen Mitglieder der Commission unter den Verhältnissen des verflossenen Sommers Schwierigkeiten bot, hatte Se. Majestät der König von einer Plenarversammlung in diesem Jahre Umgang zu nehmen befohlen, und an Stelle derselben den hiesigen Localausschuß die nothwendigen und durch frühere Beschlüsse bereits bedingten Geschäfte zu erledigen beauftragt, was in den Sitzungen am 12. und 27. October in Ausführung gebracht wurde.

Ueber den Geschäftsgang des abgelaufenen Jahres erstattete der Secretär den statutenmäßigen Bericht. Aus demselben ergab sich, daß trotz der Ungunst der Verhältnisse die Arbeiten fast unbehindert ihren Fortgang gehabt haben. Von den durch die Commission herausgegebenen Schriften sind seit der vorjährigen Plenarsitzung in den Buchhandel gekommen:

1) R. Hegel, Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert. Bd. IV. 2) Jahrbücher der deutschen Geschichte: a. Anfänge des

karolingischen Hauses von Ed. Bonnell; b. Jahrbücher des fränkischen Reiches unter Karl dem Großen. Bd. I von Dr. Sig. Abel. 3) Forschungen zur deutschen Geschichte. Bd. VI. 4) Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Zweite Lieferung, enthaltend: a) Geschichte der Landbau- und Forstwissenschaft von C. Fraas, und b) Geschichte der Erdkunde von D. Peschel. 5) R. v. Liliencron, Historische Volkslieder der Deutschen. Bd. I. und II.

Andere Werke sind im Drucke theils vollendet, theils weit vorgeschritten, so daß auch sie in nächster Zeit dem Publikum zu übergeben sein werden.

Die Berichte, welche im Laufe der Verhandlungen über die einzelnen Unternehmungen vorgelegt wurden, zeigten, wie sie fast sämmtlich im raschen Fortschritt begriffen sind, und auch in diesem Jahre von den hiesigen und auswärtigen Behörden, wie von den Verwaltungen der Archive und Bibliotheken mit ausgezeichnete Liberalität und dankenswerthester Zuvorkommenheit unterstützt wurden.

Von der Geschichte der Wissenschaften sind zwei Bände vollendet, enthaltend die Geschichte der evangelischen Theologie von J. A. Dorner und die Geschichte der katholischen Theologie von C. Werner.

Von den deutschen Städtechroniken ist der fünfte Band unter der Presse. Er liefert die Fortsetzung der augsburger Chroniken, namentlich das vollständige Werk des Burkard Zink, von den Professoren Frensdorff und Leyer bearbeitet. Mit einem neuen Bande der nürnberger Chroniken ist Professor v. Kern, mit der Sammlung der bamberger Geschichtsquellen Dr. Knochenhauer beschäftigt. Von Dr. K. Schröder ist die Bearbeitung des chronikalischen Stoffes für München, welche er auf längere Zeit zurücklegen mußte, neuerdings wieder in Angriff genommen. Professor Hegel, der Leiter des ganzen Unternehmens, hat inzwischen vorbereitende Schritte gethan, um auch die Chroniken der oberrheinischen Städte bald dem Werke einverleiben zu können. Die Edition der niederdeutschen Städtechroniken, welcher der verstorbene Lappenberg sein Interesse zuwandte, ist gleichfalls im Auge behalten. Professor Mantels setzt seine Arbeiten für die lübecker Chroniken fort, und es haben sich Aussichten eröffnet, daß man mit einer Ausgabe der wichtigen chronikalischen Aufzeichnungen für Braunschweig vielleicht schon in nächster Zeit wird hervortreten können, wegen welcher noch Lappenberg mit dem dortigen Archivar Dr. Hänselmann in Verbindung getreten war.

Von dem ersten Bande der deutschen Reichstagsacten, deren Herausgabe unter Oberleitung des Professors v. Sybel durch Professor Weizsäcker erfolgt, lag die bei weitem größere Hälfte im Drucke vor. Der erste Band wird die Periode von 1376—1387 umfassen, während der zweite Band die Acten bis 1400 liefern, der dritte sich auf die Regierungsperiode K. Ruprechts erstrecken wird, und dann zwei Bände der Zeit K. Sigmunds gewidmet werden sollen.

Sehr erfreuliche Ergebnisse haben die Nachforschungen des Bibliothekars Dr. Kerler auf seinen Reisen durch Schwaben und Franken geliefert. Im hiesigen Reichsarchiv hat Dr. A. Schäßler die Untersuchungen mit bestem Erfolge fortgesetzt, aus dem Stadtarchiv zu Köln der dortige Archivar Dr. Ennen höchst schätzbare Beiträge geliefert.

Die Jahrbücher des deutschen Reichs sind um eine werthvolle Arbeit bereichert worden, die Geschichte Kaiser Heinrichs des Sechsten von Dr. Th. Zoche, welche im Druck bereits vollendet ist.

Der Druck der historischen Volkslieder der Deutschen wird regelmäßig fortgesetzt und läßt sich im Laufe des nächsten Jahres mit Sicherheit der dritte Band erwarten. Der Herausgeber Cabinetrath Dr. v. Ziliencron hat sich durch seine Arbeit die allgemeinste Anerkennung erworben. Ob man mit dem vierten Bande abschließen oder noch einen fünften hinzufügen solle, blieb weiterer Beschlußnahme vorbehalten.

Von der Sammlung der Weisthümer, welche unter Oberleitung des Staatsraths v. Maurer Professor R. Schröder nach J. Grimms Tode fortführt, ist der fünfte Band im Druck vollendet. Der sechste Band, der außer Zusätzen das unentbehrliche Sachregister enthalten wird, kann sogleich in Angriff genommen werden.

Ein besonderes Mißgeschick hat bisher über der Herausgabe der hansischen Necessie gewaltet. Das Unternehmen, welches Lappenberg mit großer Liebe durch eine Reihe von Jahren gepflegt und geleitet hatte, wurde in dem Zeitpunkte, wo der Druck bereits beginnen sollte, durch den Tod des Professors Junghans, des umsichtigen und fleißigen Gehilfen Lappenbergs, gehemmt; der Verlust dieser frischen Kraft war um so schmerzlicher, als Lappenberg bald darauf selbst so schwer erkrankte, daß er die Arbeit kaum fortzusetzen vermochte. Im Laufe des verflossenen Jahres schied leider auch Lappenberg ab, und es wurde fraglich, ob man das große angesammelte Material überhaupt noch in der von ihm beabsichtigten Weise werde publiciren können. Zum Glück hat sich in Professor Frensdorff in Göttingen ein Gelehrter gefunden, der geeignet und erbötig ist, das von Lappenberg begonnene Unternehmen in seinem Sinne durchzuführen.

Die unter Redaction von Professor Waiz, Geh. Rath Häuffer und Oberstudienrath v. Staelin erscheinende Zeitschrift: Forschungen zur deutschen Geschichte wird ihren regelmäßigen Fortgang in der bisherigen Weise behalten, da sie in mehrfacher Beziehung als ein Bedürfniß erscheint. Für den siebenten Band liegt das Material theils druckfertig vor, theils ist es in nahe Aussicht gestellt.

Die Arbeiten für die mittelsächsische Correspondenz im 16. und 17. Jahrhundert haben verhältnißmäßig die größten Störungen erfahren, theils durch

Krankheiten und militärische Verpflichtungen der Hilfsarbeiter, theils durch Hemmnisse des Druckes. So ist der erste Band der älteren pfälzischen Abtheilung, welchen Professor Kluckhohn unter Oberleitung des Professors v. Sybel bearbeitet, nicht im abgelaufenen Jahre vollendet, sondern nur etwa bis zur Hälfte gedruckt worden. Dieser Band wird die Correspondenz Kurfürst Friedrich des Dritten von 1559 bis 1567 umfassen und ihm so gleich der zweite Band folgen, mit welchem die Correspondenz Friedrich des Dritten abschließt. Das Material ist noch mehrfach, theils aus den jetzt erst verwendbaren sasseler Archivalien, theils aus den stuttgarter, nürnberg- und hiesigen Asten vervollständigt worden; mit einer nochmaligen sorgsamten Durchforschung des dresdener Archives ist Professor Kluckhohn augenblicklich beschäftigt. Für die ältere bayerische Abtheilung, deren Herausgabe Reichsarchiv-director v. Köber übernommen hat, sind die Arbeiten von dem Hilfsarbeiter Dr. v. Druffel fortgesetzt worden. Für die jüngere pfälzische Abtheilung hat wenig geschehen können; für die jüngere bayerische Abtheilung hat Professor Cornelius selbst die Arbeiten theils hier, theils in Wien fortgesetzt; die Sammlung des Stoffs für den ersten Band, welcher die Jahre 1598 bis 1610 umfassen soll, ist jetzt im Wesentlichen vollendet.

In Betreff der Herausgabe der schmellerschen Nachträge zum bayerischen Wörterbuch lagen eingehende Berichte des Professors W. Wackernagel vor. Aus denselben ergab sich die erfreuliche Gewißheit, daß sich die geeignetste Persönlichkeit gefunden habe, um dieses Unternehmen, welches bisher alle Bemühungen der Commission wenig zu fördern vermochten, endlich in Ausführung zu bringen. Da inzwischen bekannt wurde, daß die erste Auflage des bayerischen Wörterbuchs fast vergriffen sei, traten Bedenken ein, ob eine besondere Veröffentlichung der Supplemente rathsam sein würde; denn die Verwendung derselben zu einer neuen Auflage würde nicht nur die Benutzung des Werks erleichtern, sondern auch der ursprünglichen Absicht Schmellers mehr entsprechen. J. Grimm, als er den besonderen Abdruck der Supplemente bei der Commission in Anregung brachte, that dies nur in der Voraussetzung, daß eine zweite Auflage des Wörterbuchs nicht so bald zu ermöglichen sein dürfte. Die Vorzüge einer neuen Ausgabe, bei welcher die Nachträge gleich an Ort und Stelle eingefügt würden, erscheinen in der That so groß, daß der Ausschuss auch einen größeren Kostenaufwand nicht scheuen zu dürfen glaubte, zumal es von Anfang an in der Absicht J. Grimms und der Commission gelegen hatte, dem großen bayerischen Sprachforscher durch die Publication seiner hinterlassenen Arbeiten ein würdiges Denkmal zu setzen.

Vielfach machte sich die Abwesenheit der auswärtigen Mitglieder im Laufe der Verhandlungen dem Ausschusse fühlbar. Die Arbeiten der Commission gelten dem gesammten deutschen Vaterlande und bedürfen der Mitwirkung aus allen Theilen desselben. Grade in den politisch gelockerten Verhältnissen der Nation hat die Stiftung König Maximilians des Zweiten, welcher die historische Wissenschaft so viel verdankt, für das deutsche Geistesleben noch eine erhöhte Bedeutung gewonnen. Möchte der nächste Herbst wieder alle Mitglieder der Commission in München vereinen, um das gemeinsam begonnene Werk gemeinsam fortzusetzen!

München, im November 1866.

Verantwortlicher Redacteur: Gustav Freytag.

Verlag von F. L. Herbig. — Druck von Gützel & Begler in Leipzig.